



Die Bundesakademie für Sicherheitspolitik

umfassend • vernetzt • strategisch



Warum es uns gibt



Sicherheit ist heute nicht mehr ausschließlich eine Aufgabe von Polizei, Nachrichtendiensten und Militär. Viele andere Bundes- und Landesbehörden sorgen dafür, dass in Deutschland Sicherheit in Freiheit gewährleistet wird. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Arbeit der zuständigen staatlichen Stellen untereinander, aber auch mit Akteuren der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft ergänzt. Bessere Vernetzung, intensiver Dialog, umfassende Sicherheit – das steht im Mittelpunkt der Arbeit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik.



Das Haus „Berlin“ der Bundesakademie (links) und einer der Seminarräume im Gebäude, die mit moderner Konferenz- und Veranstaltungstechnik ausgestattet sind

Aufgaben und Ziele

Seit ihrer Gründung 1992 ist die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) ein **Ort des strategischen Denkens** und sicherheitspolitischen Lernens. Charakteristisch für ihre Arbeit sind der interdisziplinäre Ansatz und die praxisorientierte Ausrichtung. In diesem Sinne fördert die Bundesakademie das gemeinsame Verständnis über nationale und internationale Sicherheitspolitik – bei Beamten, Soldaten, Managern, Wissenschaftlern, Journalisten, gesellschaftlichen Akteuren und ausländischen Experten. Künftig soll auch die breitere Öffentlichkeit stärker in den Diskurs einbezogen werden.

Die **Aufgaben** der Akademie gliedern sich in drei Bereiche: Lehre, Fachtagungen und öffentlicher Diskurs.

Was wir machen

Die Lehre

Die Seminare der Bundesakademie sind auf die Weiterbildung von Spitzenbeamten aus Bund und Ländern sowie Führungskräften aus Wirtschaft, Gesellschaftsorganisationen und Partnerstaaten ausgerichtet:

- Das dreimonatige **Kernseminar Sicherheitspolitik** wendet sich an junge Führungskräfte: Die bis zu 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten vertiefte Kenntnisse über das Zusammenwirken der sicherheitspolitischen Akteure und Prozesse, damit sie künftig noch effektiver zusammenarbeiten können.
- Das dreiwöchige **Führungskräfte-seminar** steht ausschließlich herausgehobenem Leitungspersonal offen. Die bis zu 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich intensiv mit einem aktuellen sicherheitspolitischen Thema auseinander, das für ihre Arbeit hohe Relevanz hat.



Das Seminar für Sicherheitspolitik 2014 zu Gast bei Bundespräsident Joachim Gauck im Schloss Bellevue



Jährlich führt die Bundesakademie für Sicherheitspolitik mehr als 70 Veranstaltungen mit über 4.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch. Aktuelle Informationen über die Arbeit der Bundesakademie finden Sie auch im Internet unter www.baks.bund.de.

Die Fachtagungen

Auf Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch auf nationaler und internationaler Ebene zielen die Fachveranstaltungen hin. Diese bieten Entscheidungsträgern und Experten in einer komplexer gewordenen Welt die Gelegenheit, sich vertraulich untereinander über Prozesse, Erkenntnisse und Schlussfolgerungen in der vernetzten Sicherheitspolitik auszutauschen. Beispiele dafür sind:

- Workshop und Colloquium im **Prozess „Weißbuch 2016“**
- **Berliner Forum Cyber-Sicherheit**
- Tagungen mit ausländischen sicherheitspolitischen Akademien
- der **Arbeitskreis Junge Sicherheitspolitiker**
- behördeninterne Veranstaltungen von Polizei, Nachrichtendiensten und Bundeswehr

Eine Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist nur auf persönliche Einladung möglich.



Vom Medientraining bis zur offenen Podiumsdiskussion – die BAKS wendet den didaktischen Methodenmix in allen drei Arbeitsbereichen an.

Der öffentliche Diskurs

Auch die Öffentlichkeit soll stärker in die Debatte einbezogen werden: Die Bundesakademie will deshalb sicherheitspolitische Fragenstellungen breiter diskutieren. Exemplarisch dafür steht das **Deutsche Forum Sicherheitspolitik**, die jährliche Top-Veranstaltung der Bundesakademie. Als weiterer Meilenstein fand im Mai 2015 erstmals die **Sommerkonferenz** mit 80 Studentinnen und Studenten statt. Mit dem **Schönhauser Dialog** ist außerdem eine spezielle Veranstaltung für Bürgerinnen und Bürger geplant.

Organisation und Personal

Politisch geführt wird die Bundesakademie durch ihr Kuratorium, in dem unter dem Vorsitz der Bundeskanzlerin **alle Ressorts des Bundessicherheitsrats** vertreten sind. Unterstützt wird das Kuratorium durch einen Beirat, der sich aus führenden Persönlichkeiten der Sicherheitspolitik zusammensetzt. Organisatorisch gehört die Bundesakademie zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung.

Derzeitiger Präsident der Bundesakademie ist Dr. Karl-Heinz Kamp, Vizepräsident ist Thomas Wrießnig. Die Behörde beschäftigt rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit März 2004 hat sie ihren Sitz in der Schlossanlage Schönhausen in Berlin-Pankow – in der Nähe von Bundesregierung und Bundestag.



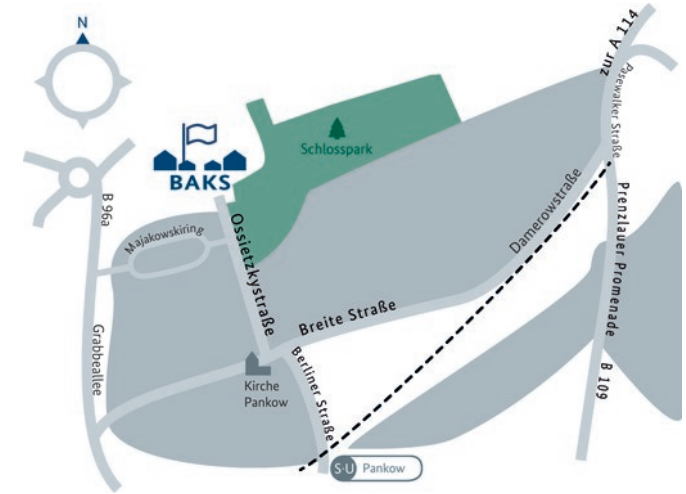
Präsident
Karl-Heinz Kamp
(ganz links)
und Vizepräsident
Thomas Wrießnig

Offener Campus
der BAKS in der
Schlossanlage
Schönhausen im
Berliner Stadtteil
Pankow



Freundeskreis

Der Freundeskreis der Bundesakademie für Sicherheitspolitik e.V. versteht sich als **Förderverein**, der die Arbeit der Bundesakademie ideell und materiell unterstützt. Der Freundeskreis ist eine wichtige Verbindung zwischen der Bundesakademie, ehemaligen Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern sowie der interessierten Öffentlichkeit.



Impressum

Bildnachweis

Cover: Bundestag/Unger, Bundespolizei, US Coast Guard/Cangemi, Crown Copyright/UKMoD, www.mediaserver.hamburg.de/imagefoto.de, THW, Peter Morgan/CCA2.0; übrige Seiten: BAKS (3x), Taxiarchos228/Wikimedia/FAL 1.3, BAKS (2x); privat, Auswärtiges Amt, BAKS

Herausgeber

Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Schlossanlage Schönhausen
Ossietzkystraße 44/45 • 13187 Berlin

Stand

23. September 2015

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik. Er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Der Inhalt des Flyers unterliegt dem Urheberrecht.

Kontakt

Telefon 030 40046-420
Telefax 030 40046-421
E-Mail info@baks.bund.de

www.baks.bund.de